

Geehrte Generalversammlung!

Der Bericht für die Periode vom 1. Juli 1917 bis 30. Juni 1918, welchen wir uns hiemit zu erstatten die Ehre geben, beschließt unser 25. Vereinsjahr und fällt in das fünfte Jahr des noch immer tobenden Weltkrieges. In einer Festschrift, welche wir zur Erinnerung an den 25jährigen Vereinsbestand für unsere verehrten Mitglieder und Freunde zur Ausgabe bringen, haben wir in ausführlicher und ungeschminkter Weise den Werdegang des Vereines und des Raimundtheaters dargelegt und indem wir uns auf diesen in Ihren Händen befindlichen »Rückblick« berufen, beschränken wir uns in dem Nachstehenden auf das übliche Jahresreferat über unsere Tätigkeit.

Wir beklagen den Heimgang unseres vieljährigen Vorstandsmitgliedes Herrn Bezirksrat Hermann Holzwarth, welcher das Ehrenamt des Schriftführers seit vielen Jahren bekleidete und die Interessen unseres Vereines in werktätigster Weise förderte. Sein Andenken wird in Dankbarkeit bei uns fortleben.

Kurz vor Drucklegung dieses Berichtes haben wir leider auch Herrn kaiserl. Rat Eduard Bachmann durch den Tod verloren. Der Verblichene hat zuerst als Vorstandsmitglied, dann als Vizepräsident und in den letzten Jahren als Revisionsausschußmitglied seine opferwillige, nie erlahmende Tätigkeit dem Vereine gewidmet und ein dankbares, ehrenvolles Gedenken ist ihm in unserem Kreise gesichert.

Dem Ihrer gefälligen Prüfung unterbreiteten Rechnungsabschlusse wollen Sie folgende Schlußziffern entnehmen:

Einnahmen aus dem Pachtvertrage, Zinsen der Kriegsanleihe und Bankguthaben	K 115.893·45
Hievon ab: Steuern, Ausgaben, Amortisation . . . »	<u>62.576·22</u>
Verbleiben zur Verfügung der Generalversammlung	<u>K 53.317·23</u>

Von diesem Betrage beantragen wir eine Dividende von K 16.— per Anteilschein, das sind K 28.992.— zur Verteilung zu bringen und den Rest von K 24.325·23 auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Preisgericht der Raimund-Preis-Stiftung, bestehend aus den Herren Direktor Alfred Cavar (Vorsitzender), Prof. Dr. Anton Bettelheim, Hofrat Karl Glossy, Regierungsrat Jakob von Winternitz und dem Vereinspräsidenten von Strasser, hat den fällig gewordenen Preis in der Höhe von K 1900— einstimmig dem Dichter-Komponisten Julius Bittner für sein Werk »Der liebe Augustin« zuerkannt.

Aus dem Unterstützungsfonds haben wir an die Bezugsberechtigten K 2047— gezahlt.

Zum Austritte gelangen die Herren k. k. Baurat Heinrich Stagl, k. k. Notar Karl Schack und Ludwig Sturany, welche wieder wählbar sind.

Dem Berichte fügen wir das Statut der Raimund-Preis-Stiftung und einen statistischen Rückblick über den Betrieb des Theaters bei.

Wir ersuchen um genehmigende Kenntnissnahme des Vorstehenden.

Raimund-Theater-Verein

Alfred von Strasser
Präsident.